

Factsheet

Preiserhebung Kleider, Elektronik und Sportartikel (Oktober / November 2014)

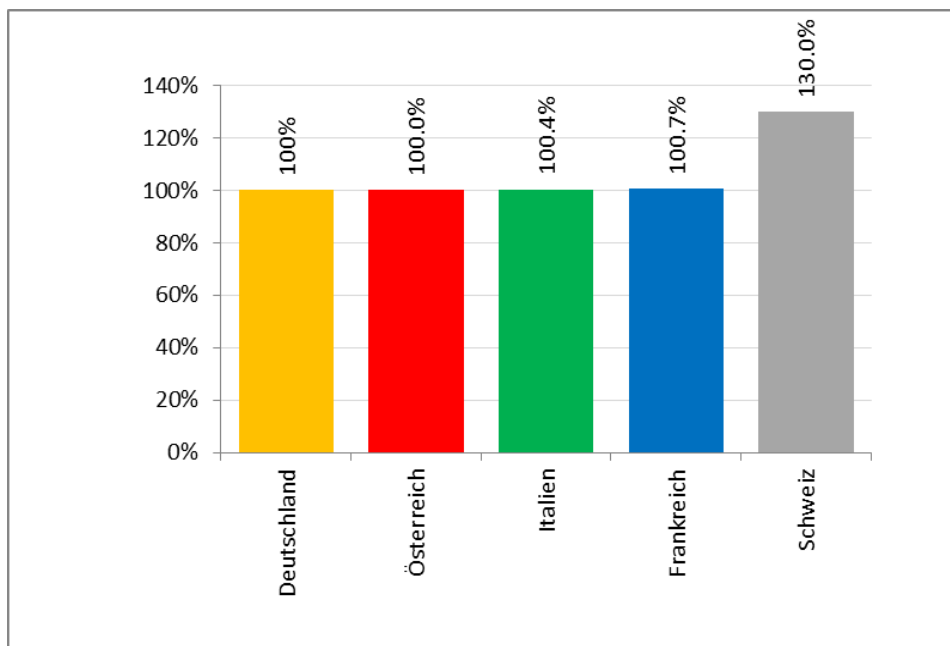
In diesem Factsheet werden die Resultate der neuesten Preiserhebung in den Sektoren Sportartikel, Kleider und Schuhe präsentiert. Die Erhebungen in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Italien und Österreich fanden zwischen dem 22. Oktober und 18. November 2014 statt. Eine Beschreibung der Methodik (wie wurden die Preise erhoben?, wie wurde der Preisvergleich berechnet?) finden Sie auf www.preisbarometer.ch/information.

1. Resultate Preiserhebung Kleider

Für den Preisvergleich im Sektor Kleider wurden insgesamt 115 Produkte der Anbieter H&M, Zara, Esprit, Mango und Vero Moda berücksichtigt. Dieser Warenkorb ist identisch für alle fünf Länder, somit ist ein direkter Preisvergleich zwischen der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich und Österreich möglich. Abbildung 1 zeigt, dass die Kleiderpreise in Deutschland und Österreich am günstigsten sind, Italien (+0.4%) und Frankreich (+0.7%) sind nur unwesentlich teurer. Wer in der Schweiz einkauft, zahlt hingegen rund 30% mehr als in den Nachbarländern. Mehrwertsteuerbereinigt wären die Preisunterschiede deutlich grösser, da die Schweiz den tiefsten Mehrwertsteuersatz der fünf untersuchten Länder aufweist.

H&M, Zara, und Vero Moda verlangen in Deutschland, Frankreich, Österreich und Italien identische Preise, bei Esprit und Mango sind sie hingegen teilweise unterschiedlich. Vero Moda ist derjenige Anbieter mit dem kleinsten „Zuschlag Schweiz“: Im Vergleich zu den Nachbarländern beträgt der Preisunterschied „nur“ 16%, während die Preisunterschiede bei den anderen Anbietern deutlich höher liegen: Bei Mango sind es je nach Vergleichsland zwischen 19.1 und 25.3%, H&M Schweiz ist 28.1% teurer, Esprit zwischen 33.2 und 36.1% und die Kleider bei Zara Schweiz sogar 39.1%.

Abbildung 1: Ländervergleich Produktsektor Kleider, Oktober/November 2014



Bemerkungen:

1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

2 Durchführung der Preiserhebung im Zeitraum 22.10. - 14.11.2014

3 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.2014 (Stichtag 20. November 2014). Der Umrechnungskurs CHF – EUR wird täglich aktualisiert, die Ergebnisse auf www.preisbarometer.ch können deshalb von obiger Tabelle abweichen

In der Schweiz gibt es laut dem Credit Suisse Retail Outlook 2014 insgesamt 7750 Kleider- und Schuhgeschäfte – deutlich mehr als Supermärkte und Dorfläden zusammen, dies obwohl die Ausgaben des Schweizer Durchschnittshaushalts für Bekleidung in den letzten 10 Jahren zurückgegangen sei. H&M musste 2013 einen Umsatzrückgang von 3% hinnehmen. Mit 769 Mio. Franken (Schweiz) weist der schwedische Konzern jedoch mehr Umsatz aus als Esprit, Mango und Vero Moda zusammen.

1.1. Vergleich mit der letzten Erhebung vom April/Mai 2014

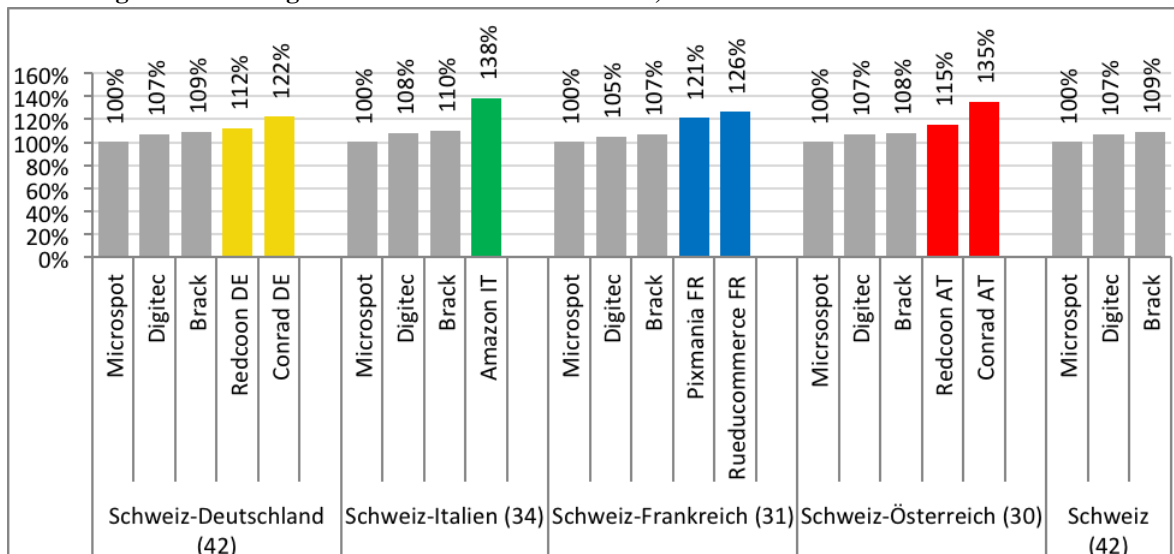
Beim [letzten Preisvergleich im Sektor Kleider vom April/Mai 2014](#) wurden ebenfalls insgesamt 115 Produkte der Anbieter H&M, Zara, Esprit, Mango und Vero Moda berücksichtigt, wobei das Sortiment inzwischen geändert hat. Der „Zuschlag Schweiz“ hat sich gegenüber dem günstigsten Land von 27.2% auf 30.0% erhöht, wobei rund 0.8 Prozentpunkte durch den etwas stärkeren Franken bedingt sind.

1.2. Kleiderpreise: Entwicklung in den letzten zwei Jahren

Seit Herbst 2012 wurden die Preise für Kleider fünf Mal erhoben. Der „Zuschlag Schweiz“ schwankte dabei in einer Bandbreite von 25-30%, wobei die meisten Schwankungen durch die Veränderungen des Wechselkurses Schweizer Franken/Euro begründet sind. Gross sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Händlern: Während zum Beispiel die identischen Kleider bei Zara Schweiz durchschnittlich 39.1% teurer sind als in den angrenzenden vier Ländern (Stand November 2014), beträgt die Differenz bei Vero Moda „nur“ 16%. Dies legt die Vermutung nahe, dass einzelne Anbieter in der Schweiz ihre Preise nicht nach den effektiven Kosten, sondern nach der Kaufkraft der Bevölkerung kalkulieren.

2. Resultate Preiserhebung Elektronikartikel

Abbildung 2: Ländervergleich Produktsektor Elektronik, Oktober/November 2014



Bemerkungen:

- 1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer
- 2 Pixmania (IT) wird im Gesamtvergleich wegen zu wenigen Produkten nicht angezeigt
- 3 Durchführung der Preiserhebung im Zeitraum 22.10.2014 – 18.11.2014
- 4 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.2024 vom 21.11.2014. Der Umrechnungskurs CHF – EUR wird täglich aktualisiert, die Ergebnisse auf www.preisbarometer.ch können deshalb von obiger Tabelle abweichen

Für den Preisvergleich im Sektor Elektronik wurden die Preise von 65 Artikeln von Händlern verglichen, welche ihre Produkte auch über das Internet vertreiben. In der Schweiz sind dies die drei Händler Digitec,

Brack und Microspot; in Deutschland und Österreich die zwei Händler Redcoon und Conrad; in Frankreich die Portale Rueducommerce und pixmania und in Italien Amazon und pixmania.

In Abbildung 2 sind die Preisunterschiede bei Elektronikartikeln zwischen den Händlern in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland ersichtlich. Ganz rechts im Diagramm werden nur die Schweizer Händler miteinander verglichen. Der günstigste Händler hat jeweils den Basiswert 100%. Beim Vergleich Schweiz-Deutschland (ganz links) ist Microspot also der günstigste Händler. Der gleiche Warenkorb kostet bei Digitec 7%, bei Brack 9%, bei Redcoon 12% und bei Conrad 22% mehr als bei Microspot.

2.1. Preisentwicklung für Elektronikartikel

Laut dem Credit Suisse Retail Outlook 2014 sind die Preise für Elektronikartikel 2013 um insgesamt 7% gesunken. Der technologische Fortschritt sorgt in dieser Branche für stetig fallende Preise. Die Rückgänge fielen aber 2013 erstmals seit 2007 nicht mehr im zweistelligen Prozentbereich aus.

2.2. Vergleich Händler

Werden nur die Schweizer Händler miteinander verglichen, ist Microspot der günstigste Anbieter, gefolgt von Digitec (+7%) und Brack (+9%). Im Vergleich zu den Händlern der umliegenden Länder sind die Schweizer Händler allesamt günstiger, wobei die Unterschiede zwischen 12% (Redcoon DE) und 38% (Amazon Italia) betragen.

Deutschland weist gegenüber der Schweiz die geringste Preisdifferenz aus. In Österreich ist der Händler Redcoon deutlich günstiger (20 Prozentpunkte) als sein Konkurrent Conrad. Der teuerste französische Anbieter ist im Vergleich zum günstigsten Schweizer Anbieter 26% teurer. Die geringste Differenz zwischen Schweizer und französischen Händlern konnten wir zwischen Brack und Pixmania feststellen. Sie beträgt 14 Prozentpunkte.

Im Händlervergleich zwischen der Schweiz und Italien fehlt pixmania.it, da bei diesem Händler zu wenige Preise für einen aussagekräftigen Vergleich zur Verfügung stehen. Der Vergleich mit Amazon.it zeigt aber, dass die Preisdifferenz zu Italien mit 38% eher hoch ist.

2.3. Vergleich über die letzten zwei Jahre

Generell sind Preisvergleiche im Elektronikbereich schwierig, so gibt es zum Beispiel Produkte, deren Preise aufgrund technischer Entwicklungen innerhalb eines halben Jahres fast um die Hälfte einbrechen. Dies führt dazu, dass Preiserhebungen zwar generelle Tendenzen abbilden können, aber primär als Momentaufnahme zu verstehen sind. Bei den vier Preiserhebungen, die in den letzten zwei Jahren auf Preisbarometer.ch aufgeschaltet wurden, zeigt sich dieses Phänomen deutlich: Bei der ersten Erhebung waren die Preisunterschiede relativ gross, bei den zwei aufeinanderfolgenden wurden sie kleiner, um bei der aktuellen Erhebung wieder zuzunehmen.

Es stellt sich natürlich die Frage, weshalb die Schweizer Anbieter im Sektor Elektronik günstiger sind als ihre Konkurrenten im Ausland, was in allen anderen Sektoren des Preisbarometers nicht der Fall ist. Eine Erklärung dafür sind die verschiedenen Mehrwertsteuersätze: Während die Mehrwertsteuer in der Schweiz tiefer ist als beispielsweise in Deutschland, sind die Einkaufspreise für Elektronikprodukte europaweit ungefähr die selben. Dies führt dazu, dass Schweizer Anbieter tiefere Preise anbieten können. Würden die Daten abzüglich der teils sehr unterschiedlichen Mehrwertsteuersätze berücksichtigt, so wäre der Unterschied zwischen der Schweiz, mit ihrem tiefen Mehrwertsteuersatz, und dem Ausland deutlich geringer – beziehungsweise wären die Schweizer Händler teilweise teurer als die ausländischen Händler. Ein weiterer Grund ist der Druck, welcher die Konsumenten selbst auf die Händler ausüben können. Elektronikprodukte können online relativ einfach und bequem bestellt werden, was zum Beispiel bei Lebensmitteln nicht so einfach ist. Diese Tatsache übt Preisdruck auf die Anbieter aus.

3. Resultate Preiserhebung Sportartikel

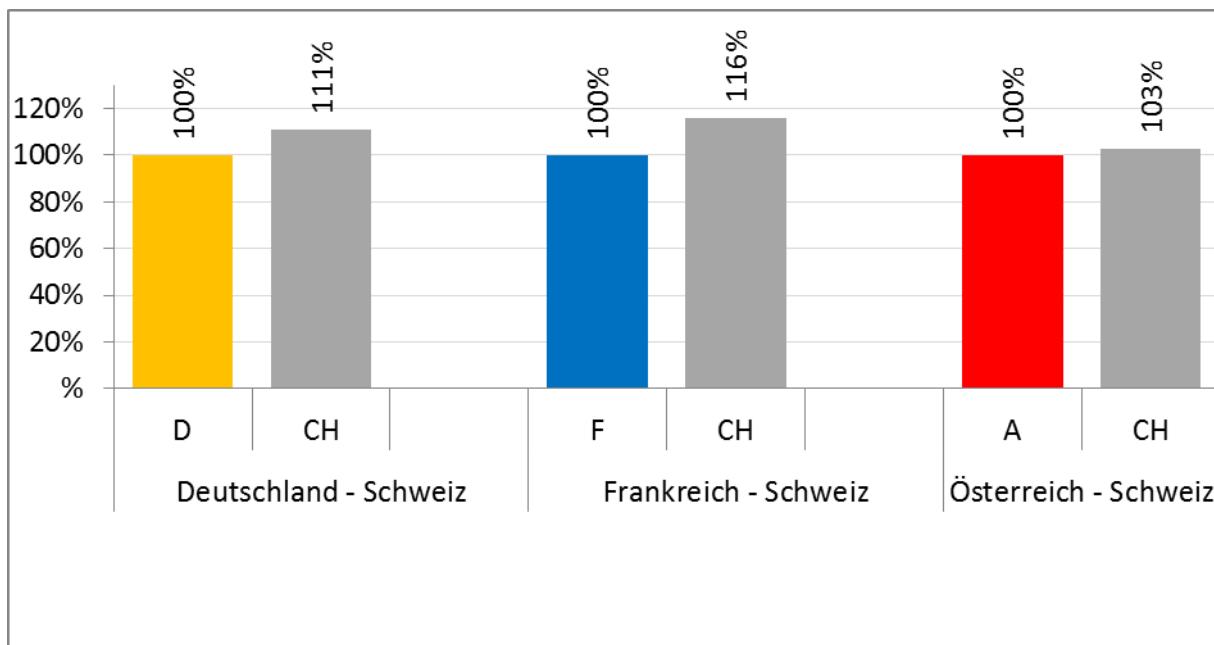
Zum zweiten Mal nach 2013 wurden im Rahmen des Preisbarometers die Preise von Wintersportartikeln erhoben. Als Basis dienten Produktkataloge der Saison 2014/2015 der grossen Ketten Athleticum und SportXX, wobei 150 Produkte (Ski, Schuhe, Helme, Schneeschuhe, etc.) berücksichtigt wurden. Die Preise wurden bei den umsatzstärksten Sportartikelhändlern in Frankreich, Italien, Deutschland und Österreich erhoben. Unabhängige Sportgeschäfte wurden im Vergleich nicht berücksichtigt.

Abbildung 3 illustriert die Preisunterschiede zwischen der Schweiz und dem benachbarten Ausland. Der Vergleich zwischen der Schweiz und Frankreich erfolgte aufgrund 62 identischer Produkte. Der Preisunterschied beträgt 16% und ist somit praktisch gleich gross wie im Vorjahr (15%).

Der Preisunterschied zwischen der Schweiz und Österreich hingegen ist deutlich kleiner geworden. Waren die Preise in der Schweiz im Jahr 2013 noch 18% höher, sind es in diesem Jahr lediglich 3% (Datenbasis: 40 Produkte). Auch der Preisunterschied zu Deutschland ist kleiner geworden – von 22% im Jahr 2013 auf 11%. Dieses Resultat ist allerdings mit Vorsicht zu geniessen, da die Datenlage mit 20 Produkten klein ist. Ein Vergleich zwischen Schweizer und italienischen Händlern war nicht möglich, da nicht genügend identische Produkte gefunden werden konnten.

Der Sportartikelmarkt in der Schweiz ist stark fragmentiert, jeder Händler setzt auf andere Produkte und Modelle: Artikel, die sowohl bei Athleticum als auch bei SportXX geführt werden, sind die Ausnahme. Auch im Vergleich zum Ausland zeigt sich das gleiche Bild: Jeder Händler hat sein individuelles Sortiment, so dass für die Konsumenten Preisvergleiche schwierig sind.

Abbildung 3: Ländervergleich Produktsektor Wintersportartikel, November 2014



Bemerkungen:

1 Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

2 Durchführung der Preiserhebung im Zeitraum 10.11.- 16.11.2014

3 Umrechnungskurs CHF – EUR 1.2027 (Stichtag 24. November 2014). Der Umrechnungskurs CHF – EUR wird täglich aktualisiert, die Ergebnisse auf www.preisbarometer.ch können deshalb von obiger Tabelle abweichen